

Protokoll über die Sitzung der Stadtelternbeirates vom 28.04.2016

Teilnehmer:

Michaela Franz (Vorsitz)
Robert André
Sandy Loch
Sarah Müller
Antje Fackelmann
Nadine Neumann
Antje Gärtner (Protokoll)
Markus Mees
Frau Lenz (Stadtvertreterin)
Herr Muth (Stadtvertreter)
Herr Schreiner (Stadtvertreter)

Tagesordnungspunkte TOP

TOP 1 Betreuung und Verteilung der Plätze

a) Status der Betreuungsplätze

Hort:

- 18 Kinder haben derzeit für das neue Schuljahr keinen Hortplatz
- Sharing-Plätze wurden kommuniziert

Kita:

- alle Kinder sind versorgt

Krippe:

- für 4 Kinder wird ein Krippenplatz gesucht (Mögliche Lösungen über Tageseltern und/oder zusätzliche Aufnahme in der Kita Pustebume über eine Ausnahmeregelung befinden sich in Klärung)

b) Schreiben über die Platzvergaben

- Zu- und Absagen-Schreiben hatten dieses Jahr beim Versand einen Zeitversatz
- Erklärung der Stadt: Zusagen kommen direkt aus den jeweiligen Einrichtungen und Absagen von der Stadt, Versatz sollte jedoch nicht mehr als eine Woche betragen
- Betreuungszeiten sind i.d.R. in den Zusage-Schreiben enthalten

c) Einrichtung einer zentralen städtischen Kitaverwaltung

- bis dato fehlten aufgrund des Rettungsschirms immer die finanziellen Ressourcen hierfür, obwohl auch die Stadt dies befürworten würde
- eine zentrale Stelle für die städtische Kita-Verwaltung soll nun in Prüfung gebracht werden
- die konkrete Umsetzung soll zeitnah nach den Koalitionsverhandlungen durch die Stadt angegangen werden (Schaffung der Stelle 2016/2017 je nachdem, welche organisatorische Lösung hierfür seitens der Stadt gefunden wird)
- städtische Vertreter haben hierzu die Stadtverwaltungen in Bruchköbel und Maintal zwecks Erfahrungsaustausch aufgesucht, (diese haben eine solche zentrale städtische Kita-Verwaltung)

- Ziel dieser Stelle: alle Kita-Angelegenheiten bündeln; für Eltern einheitliche Anlaufstelle schaffen, geordnetes Vorgehen bei Betreuungsplatzanmeldungen

d) Meldebögen

- durch den STEB wird zeitnah ein Meldebogen erarbeitet, welcher durch die Stadt (Frau Lenz) per 1. Juli 2016 erstmalig an die Eltern versandt wird, welche Anfang des Jahres zunächst eine Betreuungsplatzabsage erhalten haben
- Ziel des Meldebogens ist zu eruieren, inwiefern Eltern die Problematik des fehlenden Betreuungsplatzes selbst gelöst haben oder lösen konnten – ggf. besteht so die Möglichkeit zukünftig mittelfristig anders zu planen oder auch kurzfristig noch Lösungen zu schaffen
- Rücklauf an den STEB
- Antwortbögen sollen in den Betreuungseinrichtungen in die Briefkästen der Elternbeiräte eingeworfen werden

e) Wartelisten, Transparenz

- Interne Wartelisten existieren
- Auskünfte an die Eltern über den Wartelistenplatz erfolgen aus Gründen des Datenschutzes und aus sozialen Gesichtspunkten nicht
- bei Hortplatzzusagen erfolgt zum Antritt des Platzes die Abfrage der Arbeitsbescheinigungen der Eltern

TOP 2 Einrichtung einer Homepage für den Stadtelternbeirat

- Herr Muth wird die Angelegenheit nochmals prüfen
- Frau Lenz gibt eine Rückmeldung bis Ende Mai 2016 (Entscheidung)
- Parallel wird der STEB versuchen ggf. Spendenwillige für diesen Zweck zu finden

TOP 3 Statusbericht zum Bau der Kita im Baugebiet Niedertal 3

- Stadtverordnetenversammlung hat im November 15 den Bebauungsplan verabschiedet
- Neuordnung der Grundstücke ist eingeleitet
- Gutachten (Verkehrsgutachten, Geruchsgutachten) wegen Klage liegen alle vor
- Klage an sich hat wohl keine aufschiebende Wirkung für das weitere Verfahren
- jedoch hat die Prüfung und die Gutachten hierzu zu einer großen Zeitverzögerung geführt – dies war jedoch für die Absicherung der weiteren Schritte notwendig - dieses Prüfverfahren ist jetzt abgeschlossen
- Erschließungsarbeiten könnten ca. Mitte des Jahres beginnen
- Kitabaubeginn mit Ende der Erschließungsarbeiten ca. August 2017 möglich
- STEB bittet die Stadtvertreter darum, frühzeitig Bedarfe zu ermitteln, um die hierdurch ggf. notwendigen Übergangslösungen im Kinderbetreuungsbereich planen zu können (bis die neue Kita steht) – vorausschauende Handlungsweise/Weitsicht sinnvoll, um Kurzfristaktionen zu vermeiden
- vor den Sommerferien wird die Entscheidung zum Träger der neuen Kita auf den Weg gebracht werden
- danach soll STEB in einer Arbeitsgemeinschaft zur Gestaltung und Nutzung der neuen Kita beteiligt werden

TOP 4 Fehlende Absprachen zwischen Honigbienenchen und der Stadt bei Wechsel der U3-Kinder in den Kindergarten

- dies waren Anfangsschwierigkeiten aufgrund der unterschiedlichen Ansatzpunkte der verschiedenen Träger
- wurde geklärt

TOP 5 Krankheitsfälle und Ausfälle bei Betreuung

- bei Krankheitsfällen greift die Stadt 1. auf eigene Mitarbeiter aus anderen Einrichtungen und 2. auf studentische Hilfskräfte zurück – oft entstehen jedoch trotzdem Engpässe
- STEB Vorschlag: Pool um andere Aushilfskräfte/Honorarkräfte erweitern, die gewillt sind, dies zu übernehmen, z.B. auch Eltern einbeziehen
- Stadt (Frau Lenz) bespricht dies mit den Kita-Leitungen

TOP 6 Offener Brief des STEB an die Stadt (Kitabeiratssatzung Theorie vs. Praxis)

- STEB überreicht Frau Lenz und den Herren Muth und Schreiner den offenen Brief (vgl. Anlage) mit konkreten Umsetzungsvorschlägen zur Verbesserung der jetzigen Situation
- der Stadt wird zunächst Zeit eingeräumt sich mit den Inhalten zu beschäftigen
- im Nachgang zur Veranstaltung wurde sich auf eine gemeinschaftliche Presseerklärung geeinigt

TOP 7 Sonstiges

- Notbetreuung:
 - o zur Zeit weniger als 5 gemeldete Kinder für die Sommerferienschlusszeit – Folge wäre: die Notbetreuung findet nicht statt
 - o auf Vorschlag des STEB wird durch Frau Lenz geprüft ob eine Kooperation mit Nachbargemeinden stattfinden kann, um diese Kinder notfallmäßig betreut zu haben
- Anzahl und Legung der Schließtage:
 - o Schließtage in den unterschiedlichen Einrichtungen werden zu unterschiedlichen Fortbildungsthemen abgehalten
 - o leider sind Eltern oft mehrfach im Monat betroffen, da sie ihre Kinder in verschiedenen Einrichtungen in Langenselbold betreuen lassen
 - o es wird wohl bereits versucht, Fortbildungen gleichen Inhaltes (z.B. Erste Hilfe am Kind) zeitlich zusammen zu legen.
 - o die Legung der Schließtage auf Brückentage wurde ohne Ergebnis diskutiert.
- Investitionen in Küche Uferstraße und Rödelberg
 - o STEB unterstützt die Ambition der Einrichtung Rödelberg zukünftig auch die Hortkinder frisch und selbst zu bekochen (bisheriges Essen Lieferdienst qualitativ schlecht; kostengünstiger selbst einzukaufen; gesundheitlich positiv; pädagogisch wertvoll) – Kosten sollen in den Haushalt 2017 eingebracht werden
 - o Uferstraße erhält derzeit eine neue Küche, welche auf die 85 Hortkinder der Kinderinsel ausgelegt ist (aus dem Haushalt 2016)
- Gebührenbescheide Betreuungsgebühren
 - o bei der Stadtkasse wird nachgehakt, ob man die Kontoabbuchungen nicht eindeutiger bezeichnen kann